

Jahreskontrakt des Stadtarchivs

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2007

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 02. März 2007

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen die Planungen für das neue Jahr dem Kulturausschuss zur Vereinbarung vorgelegt.

II. Beilagen

Jahreskontrakt 2007 für das Stadtarchiv

III. Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2007 des Stadtarchivs zu.

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den 09. Februar 2007

R e f e r a t V I I I

JAHRESKONTRAKT des Stadtarchivs Nürnberg für das Jahr 2007

A) STRUKTURDATEN UND ALLGEMEINE HINWEISE

1. Personal
2. Finanzen
3. Baumaßnahmen

B) LEISTUNGSDATEN 2006 (MIT RÜCKBLICK AUF VORJAHRE) UND PLANUNG 2007

1. Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände

- 1.1. Bewertung und Übernahme
- 1.2. Verzeichnungsleistung
- 1.3. Findmittel- und Beständeverwaltung – Beständeübersicht und Bestände-Datenbank
- 1.4. Bestandserhaltung: Restaurierungsleistung und konservatorische Leistung

2. Benutzerbetreuung

- 2.1. Dienstleistungsangebot
- 2.2. Nutzerstatistik

3. Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte

- 3.1. Veröffentlichungen
- 3.2. Ausstellungen, Vorträge, Führungen und sonstige Veranstaltungen
- 3.3. Von Av koordinierte und betreute stadthistorische Forschungsvorhaben

A. STRUKTURDATEN UND ALLGEMEINE HINWEISE

1. PERSONAL

	2007	2006	2005
Stellen (in Klammern: Vollkraftstellen)	28 (26,5)	28 (26,5)	28 (26,5)
Besetzte Stellen (Stand: 31.12. d. Vorjahrs)	28	28	28
Beschäftigte insgesamt	38	38	36
Davon:			
männlich	22	23	22
weiblich	16	15	14
Vollzeit	33	29	29
Teilzeit	5	9	7
außerhalb des Stellenplans	9	9	7
Aktivpersonalkosten			1.245.472

Tabelle 1: Personalentwicklung Av 2005-2007

Erläuterung:

Der Stellenplan Av (Stand: 12/2006) ist mit 26,5 Vollkraftstellen (10,5 Beamte und 16 Tarifbeschäftigte) gegenüber dem Vorjahr unverändert. Eingerechnet ist dabei eine 2004 neu geschaffene, zunächst auf zwei Jahre befristete und noch mal ein Jahr verlängerte Stelle für das Forschungsvorhaben „Lost Art“, das im Juni 2007 ausläuft. Neu geschaffen wurden zwei Ausbildungsplätze für FAMIs (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste); Beginn der dreijährigen Ausbildung (Fachrichtung Archiv) war im September 2006.

Für Aufsichts- und Pfortendienste in der Eingangshalle sowie „Service-Verbesserung“ und unterstützende Tätigkeiten im Bildarchiv und im Fotolabor waren bzw. sind drei NOA-Kräfte im Einsatz (ABM). Dank der weiterhin bestehenden Zuweisung von vier überplanmäßigen Mitarbeiter(inne)n, die in allen Arbeitsbereichen (Abt. Av/D: Historische Jubiläen, Av/1: Magazindienst, Av/2: Verzeichnung, Av/4: Magazindienst) im Einsatz sind, sind neben den beiden FAMIs sieben weitere über- bzw. außerplanmäßige Mitarbeiter zu verbuchen.

Nicht mitgerechnet sind Praktikanten, Werkstudenten sowie ehrenamtliche und freie Mitarbeiter auf Honorar- bzw. Werkvertragsbasis im Umfang von mehreren Vollzeitstellen. Neben der Projektarbeit wurde insbesondere die Erschließungs- und Verzeichnungstätigkeit der Abteilungen Av/2 und Av/3 durch den Einsatz der außeramtlichen Kräfte enorm unterstützt, was sich mit einem nochmaligen Plus auch in der Verzeichnungsleistung niederschlägt (vgl. unten Zf. 1.2, S. 5).

2. FINANZEN

	Euro	Euro	%	Euro
Gesamt	Ansatz 2006	RE 2006	Abweichung	PLANUNG 2007 (HPL-Entwurf)
Erträge	421.300	573.818	36,2	570.000
Personalaufwendungen (aktiv u. passiv)	1.762.368	1.569.711	-10,9	1.700.000
sonstige Aufwendungen	1.180.047	797.722	-32,4	900.000
Gesamtaufwendungen	2.942.415	2.367.433	-19,5	2.600.000
städt. Finanzierungsanteil	2.521.115	1.793.615	-28,9	2.030.000
Budget				
Budgetwirksame Erlöse	-405.800	-568.946	40,2	-540.000
Budgetwirksame Kosten	262.200	334.440	27,6	510.000
Budgetwirksame Veränderungen		-28.512		-14700
Budgetwirksames Ergebnis (=höchstzulässiger Finanzierungsbedarf)	143.600-	143.600-		-130.700
tatsächlicher Finanzierungsbedarf		-119.418		86.000
Budgetergebnis (Übertrag)		33.800		-83.000
Budgetergebnis Vorjahr		-85.618		3.000

Tabelle 2: Finanzstrukturdaten Av 2006/2007

Erläuterung/Planung/Hochrechnung:

Voraussichtlich wird Av – dank zusätzlich eingeworbener Drittmittel für Restaurierungsmaßnahmen und Projektarbeit (insgesamt 72.500,- €) – das Haushaltsjahr 2006 mit einem Budgetüberschuss in Höhe von 85.618 € abschließen. Nach Abzug dieser Mittel, die erst 2007 abfließen werden, und nach Abzug noch offener Rechnungen (ca. 8.000,- €) beläuft sich das bereinigte Budgetergebnis auf ca. +5.000,- €.

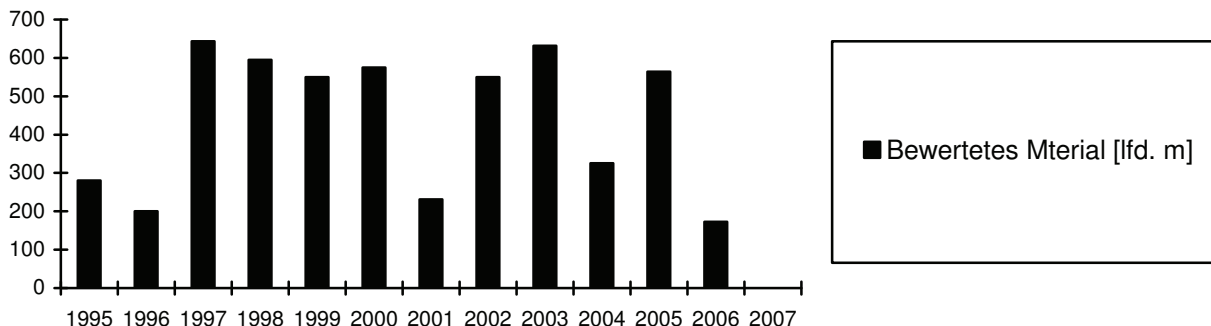
3. BAUMASSNAHMEN

Für Probleme sorgt derzeit das marode Abwassersystem im 2. Untergeschoss der Norishalle, das die Höherlegung eines Teils der Rohre erforderlich macht und zeit- und personalintensive Räumarbeiten sowie entsprechende Staub- und Lärmbelästigungen mit sich bringt. Ab März stehen dann weitere Einschränkungen und Belästigungen durch die mehrfach aufgeschobene Fassadensanierung an.

B) LEISTUNGSDATEN 1995-2006 und Planung 2007

1. Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände

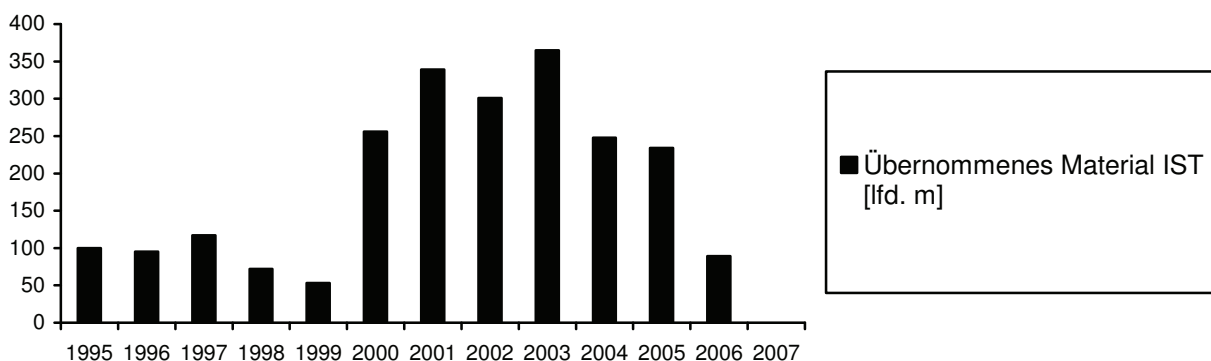
1.1. Bewertung und Übernahme



Grafik 1: Bewertungsleistung 1995-2006

Erläuterung: 2006 hat Av 173 laufende Meter Registratur- bzw. Dokumentationsgut auf Archivwürdigkeit bewertet. Im Vergleich zu 2005 (564 Meter) ist die Bewertungsleistung deutlich zurückgegangen und liegt auch weit unter dem Ergebnis der Vorjahre. Gleichzeitig ist der tatsächlich vorhandene Bewertungsbedarf weiter angewachsen.

Planung/Konsequenz: Zur Erfassung von Art und Umfang der konventionellen und insbesondere der digitalen Überlieferung (geplante und im Einsatz befindliche EDV-Verfahren) benötigt Av zusätzliche Personalkapazität.



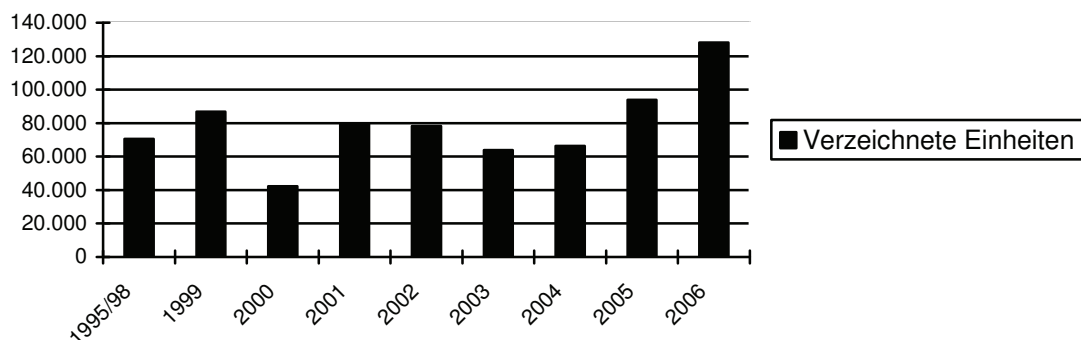
Grafik 2 : Übernahmeleistung 1995-2006

Erläuterung: Die Übernahmeleistung ist 2006 mit 89 lfd. Metern an archivwürdigem Registratur- und Dokumentationsgut gegenüber den Vorjahren stark zurückgegangen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der vor dem Umzug in die Norishalle aufgelaufene Archivalienübernahme-Rückstaus nunmehr abgebaut ist.

Konsequenz/Planung: Während der zunehmende Einsatz von EDV- und eGovernment-Verfahren in der Verwaltung eine wachsende „Papierflut“ in den städtischen Amtsstuben und infolgedessen einen gestiegenen Bewertungsbedarf mit sich bringt, gilt der erhöhte Übernahmebedarf gleichermaßen für Papierakten wie für elektronische Unterlagen und deren Informationsgehalt. **Die Gefahr unkontrollierter Vernichtung von historisch, juristisch oder verwaltungsmäßig bedeutsamem Verwaltungsschriftgut** besteht somit weiterhin.

Zum ungelösten Problem „**Bewertung, Übernahme und Erschließung elektronischer Unterlagen**“ und der geplanten Einführung eines **DMS** bei Av wird auf die früheren Berichte verwiesen.

1.2. Verzeichnungsleistung



Grafik 3: Verzeichnungsleistung 1995/98-2006

Erläuterung: Mit mehr als 128.000 dv-mäßig erschlossenen bzw. neu verzeichneten Einheiten konnte die Verzeichnungsleistung 2006 gegenüber dem Vorjahresergebnis (94.000 Einheiten) noch einmal kräftig gesteigert werden. Diese Leistung ist zu einem nicht unwesentlichen Teil dem (betreuungsintensiven) Einsatz von Werkstudenten und Praktikanten sowie überplanmäßigen und ehrenamtlichen Mitarbeitern bzw. Honorarkräften zu verdanken.

Konsequenz/Planung: Av wird weiterhin versuchen, die Verzeichnungsleistung auf dem erreichten hohen Niveau zu halten.

1.3. Bestände- und Findmittelverwaltung: Beständeübersicht und Bestände-Datenbank

In die 2005 erarbeitete **Datenbank „Beständeübersicht“** wurden etwa 75% der intern vorhandenen, bislang an unterschiedlicher Stelle gespeicherten Findmittel-Informationen, soweit diese bereits in *elektronischer* Form vorlagen, eingegeben. Erfasst sind derzeit insgesamt 339 Bestandskomplexe mit insgesamt 865 Beständen und 857 Findmittel.

Von jedem Av-Arbeitsplatz aus können bereits jetzt Informationen zu den Beständen und Findmitteln, Angaben über den Grad der Erschließung, zu den Lagerorten und zu geplanten Erschließungs-, Verfilmungs- und Restaurierungsmaßnahmen abgefragt oder entsprechende Daten eingegeben werden. Die Datenbank, die das Nebeneinander von diversen Dateien und Listen ersetzt, dient somit als *zentrales* internes Auskunftsmittel wie als strategisches Planungsinstrument für Bestandserhaltungs- und Verzeichnungsmaßnahmen. Es ist vorgesehen, dass einzelne Feldinhalte – ebenso wie die Bestände-Datenbank (hierzu siehe weiter unten) – analog zur Bibliotheks-Datenbank und zur Stadtlexikon-Datenbank auch für externe Benutzer künftig über das Internet recherchierbar sind.

Auch wenn noch nicht alle Bestände und Findmittel erfasst (und zu zahlreichen Beständen noch keine Bestandsbeschreibungen formuliert) sind, ermöglicht die Datenbank eine quantitative Aussage über den Bearbeitungsstand bzw. Erschließungsgrad, der sich wie folgt darstellt (Stand: 31.12.2006): Demnach sind 121 Bestände weitgehend unbearbeitet. In Bearbeitung sind 81 Bestände. Konventionell verzeichnet sind 263 Bestände, während 327 Bestände in elektronischer Form erschlossen sind.

Die 2005 in Angriff genommene zentrale **Datenbank „Archivbestände“**, die wesentlich verbesserte Recherchemöglichkeiten bei der Auskunftserteilung bietet, wurde 2006 um ca. 40.00 Datensätze erweitert und umfasst 195.926 Datensätze aus 106 Beständen (Stand: 31.12.2006). Die Zugänglichmachung für Benutzer im Lesesaal (und in absehbarer Zeit auch über Intranet bzw. Internet) wurde auf 2007 verschoben. Neu angelegt wurde eine zweite zentrale **Datenbank der bestandsübergreifenden Findmittel** (GSI – Gesamtübersichten, Sachthematische Inventare), in die bereits ca. 70.000 Datensätze eingelesen wurden.

Planung/künftige Maßnahmen: Eine vordringliche Aufgabe für die kommenden Jahre ist es, die Erschließungsleistung der vergangenen Jahrzehnte, die etliche Regalmeter hand- und maschinenschriftlicher Karteikarten sowie Findbuchseiten umfasst, in die Datenbanken einzuarbeiten. Da ein

Großteil der Erfassungstätigkeit nur durch den Einsatz externer Kräfte zu bewältigen ist, sind hierzu ausreichend Sachmittel mindestens im bisherigen Umfang erforderlich.

1.4. Bestandserhaltung: Restaurierungsleistung und konservatorische Leistung

Mit der Beständeübersicht-Datenbank (siehe oben Zf. 1.3, S. 5f.) wurde eine wesentliche Voraussetzung für die Fortschreibung des Bestandserhaltungskonzeptes geschaffen, da sie auch die zentrale Erfassung und Überwachung aller Bestandserhaltungsmaßnahmen ermöglicht.

Im Berichtsjahr wurden 35.500 Archivalieneinheiten konservatorisch bzw. restauratorisch behandelt. Die Maßnahmen umfassen wie in den Vorjahren zeitaufwändige Einzelblatt- und Komplettrestaurierungen, Verpackungs- und Umbettungsarbeiten sowie Sicherungsverfilmungs- und Digitalisierungsarbeiten. In der Zahl enthalten sind ca. 1.700 Scans und Sicherungsrepros von historischen Fotoplatten und ca. 9.000 digitalisierte Plakate.

Planung: Nach wie vor offen ist die Finanzierung der für die Bestandserhaltung notwendigen Sicherungsmaßnahmen, für die in den nächsten 10 bis 15 Jahren alljährlich erhebliche Sondermittel bereit gestellt werden müssten. Für die 2007 anlaufende Entsäuerung von Archivgut wurden erstmals Sondermittel in Höhe von 40.000,- € zur Verfügung gestellt. Nach einer ersten Kostenerhebung sind für die Entsäuerung der wertvollsten Bestände des 19. Jahrhunderts (ca. 78.000 Archivalieneinheiten bzw. 900 lfd. m Archivgut) 1,5 Mio. € zu veranschlagen, wobei zusätzliche, je nach Schädigungsgrad erforderliche Restaurierungsmaßnahmen wie Reinigen, Entmetallisieren, Glätten und/oder Kaschieren nicht eingerechnet sind.

2. Benutzerbetreuung

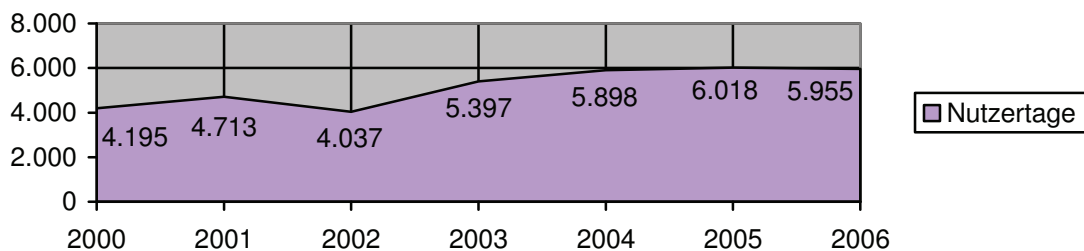
2.1 Dienstleistungsangebot

Das Angebot für die Benutzer von Av wurde durch rund 128.000 neu verzeichnete bzw. digital erschlossene Archivalieneinheiten und Buchtitel erweitert. Nachdem die seit 2002 laufende EDV-Erfassung des Bibliothekskatalogs wie geplant im Dezember 2006 abgeschlossen werden konnte und der komplette Bibliotheksbestand Av als OPAC via Internet verfügbar ist, sind nun weltweite Recherchen in dem für die Nürnberger Stadtgeschichte einzigartigen Bestand möglich.

Die zum Jahresbeginn 2006 neu gestaltete Homepage Av wurde und wird weiterhin regelmäßig ergänzt und aktualisiert. Die Akzeptanz sieht man an den für Archive hohen Zugriffszahlen (so z.B. 7.534 Besuche („Anwendersitzungen“) mit insgesamt 84.044 Einzelzugriffen („Hits“) im Januar 2006).

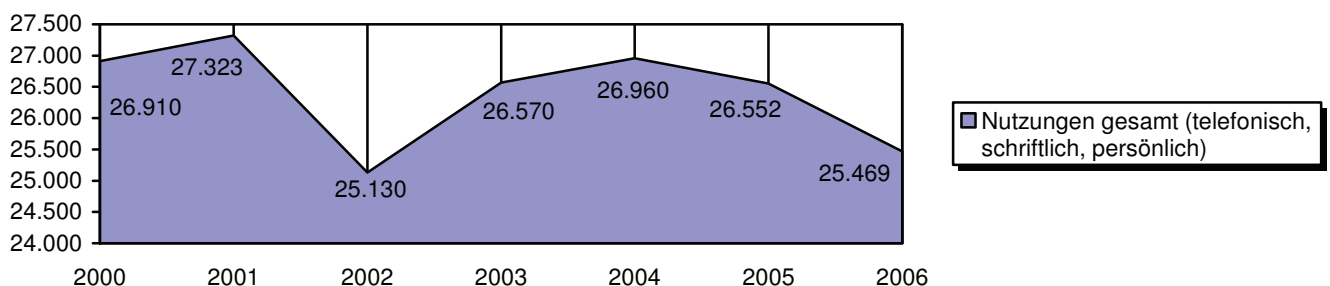
Planung/künftige Maßnahmen: Als vorrangiges Ziel ist geplant, die Beständeübersicht-Datenbank und die Bestände-Datenbank (siehe oben Zf. 1.3, S. 5f.) ins Internet einzustellen, so dass sich Forscher im In- und Ausland nicht nur einen ersten Überblick, sondern auch weiterführende Informationen über die Bestände verschaffen können. Die Verzeichnungs- und Erschließungstätigkeit (siehe oben Zf. 1.2, S. 5) inklusive Retrokonversion der Findmittel wird fortgeführt.

2.2 Nutzerstatistik



Grafik 4: Nutzertage 2000-2006

Erläuterung: 2006 wurden 5.955 Nutzertage (Bemessungsgrundlage für Archivbenutzung im nationalen und internationalen Vergleich) gezählt. Dies bedeutet einen Rückgang um 1,1 %.



Grafik 5: Benutzungen insgesamt 2000-2006

Erläuterung: Die ermittelte Gesamtzahl der Benutzungen 2006 lag mit 25.469 telefonischen, schriftlichen und persönlichen Nutzungen niedriger als in den Vorjahren, bewegt sich aber weiterhin auf hohem Niveau.

3. Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte

3.1. Veröffentlichungen

Unter den 120 (2005: 100) im Berichtsjahr von Av herausgegebenen bzw. von Av-Mitarbeitern verfassten Veröffentlichungen (inklusive Aufsätze, Rezensionen und Zeitungsartikel, jedoch ohne Lexikonartikel) sind folgende Monographien hervorzuheben:

- Ausstellungskatalog „Paul Wolfgang Merkel - Kaufmann. Reform. Patriot.“
- Ausstellungskatalog „Vom Adler zum Löwen. Die Region Nürnberg wird bayerisch“
- Norica. Themen und Berichte aus dem Stadtarchiv Nürnberg, Heft 2 (mit Themenschwerpunkt „1806-2006. 200 Jahre Nürnberg bei Bayern“)
- Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg Bd. 92 (Jahrbuch mit wissenschaftlichen Beiträgen zur Stadtgeschichte, Buchbesprechungen und Hinweisen auf neu erschienenes Schrifttum)
- „Solange ich lebe, hoffe ich“. Die Aufzeichnungen des ungarischen KZ-Häftlings Ágnes Rózsa 1944/45 in Nürnberg und Holleischen. Übersetzt von Monika Wiedemann, hrsg. von Michael Diefenbacher und Gerhard Jochem
- Franz Schiermeier: Stadtatlas Nürnberg. Karten und Modelle der Stadt Nürnberg von 1492 bis heute. Herausgegeben von Stadtarchiv Nürnberg, Staatsarchiv Nürnberg und Stadtmuseum Fembohaus. München 2006, Begleitbuch mit 216 S. und 60 großformatigen Abb. auf Klapptafeln, 16 Nürnberger Stadtkarten als Reproduktionen und 1 CD-ROM in einer aufwändigen Leinenkassette

An größeren **Publikationsvorhaben** stehen **2007** folgende Werke an: drei „Nürnberger Werkstücke“ (Dominik Radlmaier: Die Bibliothek der Paul Wolfgang Merckelschen Familienstiftung“, Franziska Knöpfle: Hermann Glaser und die kommunale Kulturpolitik in Nürnberg“, Claudia Thoben: Prostitution in Nürnberg 1871-1945); Norica Heft 3 (Themenschwerpunkt: Martin Behaim), der Nürnberg-Atlas (in Zusammenarbeit mit Ref. VI und dem Geographischen Institut der Universität Erlangen), das Nürnberger biografische Künstlerlexikon (Herausgeber: Manfred M. Grieb) und das Jahrbuch des Geschichtsvereins (MVGN Bd. 94/2007).

3.2 Ausstellungen, Vorträge, Führungen und sonstige Veranstaltungen

Ausstellungen 2006:

- Vom 1. April bis 2. Juli wurde eine durch Drittmittel finanzierte gemeinsame Ausstellung von Av und KuM „Paul Wolfgang Merkel - Kaufmann. Reform. Patriot.“ im Fembohaus gezeigt.
- Am 15. September wurde in der Norishalle unter dem Titel „Vom Adler zum Löwen – die Region Nürnberg wird bayerisch“ die von Av und Staatsarchiv Nürnberg in Zusammenarbeit mit den Stadtarchiven Erlangen und Schwabach, der StB, dem Universitätsarchiv Erlangen, der UB Erlangen und den Vereinen Altnürnberger Landschaft und Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg veranstaltete Begleitausstellung zur Landesausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ eröffnet, die bis zum 28. Januar 2007 zu sehen ist (Begleitkatalog siehe oben).
- Die Sommerausstellung im Handwerkerhof (15. Juli bis 15. September) zeigte „Fotografien von Nürnberg vor 1933“ von Kurt Triest.
- Außerdem zwei Vitrinenausstellungen anlässlich des „Tags der Archive“ (hierzu siehe unten), die beide auch im Internet präsentiert wurden: „ITUS Nürnberg zählt zu den besten jüdischen Fußballmannschaften in Deutschland“. Jüdischer Fußball in Nürnberg 1933-1938 und „Punktgleich mit dem 1. FCN“ – Erste Fußballabteilung 1911-1916 beim Turnverein Tafelhof-Nürnberg, dem späteren TV Jahn 1863 Nürnberg e.V.

Ausstellungsplanung 2007:

- Ansichtskarten von Skopje (Kooperation mit IB wegen Partnerschaftsjubiläum)
- Zwangsprostitution in Nürnberg (Veranstalter/Kooperationspartner: Fb, Av stellt Eingangshalle zur Verfügung)
- Demokratischer Widerstand in Deutschland (BGA und AGVS – Berthold Kamm)
- Geschichte des Chemischen Untersuchungsamts (Veranstalter/Kooperationspartner: UA)

Vorträge, Führungen, Filmvorführungen und sonstige Veranstaltungen:

Die 125 im Berichtsjahr gezählten Veranstaltungen gliedern sich auf in 47 von Archivmitarbeiter(inne)n gehaltene bzw. organisierte Vorträge sowie 59 Archivalienpräsentationen, Archiv- oder Ausstellungsführungen, 8 Filmvorführungen und 11 sonstige Veranstaltungen, darunter zwei Lehrerfortbildungen zur historischen Projektarbeit, die bei den Schulen auf große Resonanz gestoßen sind: Eine Fortbildung wurde in Kooperation mit der Körber-Stiftung, Hamburg, durchgeführt und diente zur Vorbereitung des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten (Wettbewerbsthema „miteinander? - gegeneinander? - Jung und Alt in der Geschichte“), im Mittelpunkt der zweiten Fortbildungsveranstaltung, die gemeinsam von Av, dem Staatsarchiv Nürnberg, der Regionalen Lehrerfortbildung Mittelfranken und dem KPZ veranstaltet wurde, stand die Ausstellung „Vom Adler zum Löwen. Nürnberg wird bayerisch“.

Auch 2006 beteiligte sich Av wieder erfolgreich an der „*Blauen Nacht*“ (27. Mai) und am *Tag der Archive* (7. Mai), der vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare alle zwei Jahre veranstaltet wird und anlässlich der Fußball-WM dem Schwerpunktthema „Der Ball ist rund“ gewidmet war.

Besonders hervorzuheben ist das Theaterprojekt „Ä wenig Franken in die Seele schauen“, das im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ als Gemeinschaftsproduktion von Av, Staatstheater und KuF/Verein zur Förderung innovativer Kulturarbeit e.V. entstand. Veranstaltet wurden drei Aufführungen am 2. Juli (Tafelhalle), 17. Oktober und 21. November (Kammerspiele), die insgesamt von ca. 650 Personen besucht wurden. Für 2007 ist ein weiteres Theaterprojekt („Was ist deutsch“) mit den Kooperationspartnern GNM und Staatstheater in Vorbereitung.

3.3. Von Av koordinierte und betreute stadtgeschichtliche Forschungsvorhaben

Neben der täglichen Arbeit betreut Av eine Reihe von stadtgeschichtlichen Forschungsvorhaben, die zum Teil seit langen Jahren bestehen und – je nach personellen und finanziellen Kapazitäten – mit unterschiedlicher Intensität vorangetrieben werden. Wie in den Vorjahresberichten nachfolgend einige Angaben zum Projektstand:

- **Stadtllexikon:** Die ursprünglich für 2006 geplante Herausgabe eines Ergänzungsbandes zum Stadtllexikon war bereits im Vorjahr wegen anderweitiger vordringlicher Arbeitsvorhaben (u.a. Ausstellung „Vom Adler zum Löwen“) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. 2006 wurden 152 (2005: 157, 2004: 362) Lexikonartikel überarbeitet bzw. neu verfasst.

- **Nürnberger Häuserbuch: Nach Abschluss des Typoskripts des Lorenzer Häuserbuchs** durch den Nürnberger Hausforscher Karl Kohn (Finanzierung: Sparkasse Nürnberg, Hallersche Forschungsstiftung und Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg) wurde die 2005 begonnene Erarbeitung eines (Gesamt-)Personenregisters und die Überarbeitung und Angleichung des bereits 1983 vorläufig abgeschlossenen Typoskripts des Sebalder Häuserbuchs an das Lorenzer Häuserbuch fortgesetzt.

- **Gerichtsbücher des Stadt-, Bauern- und Untergerichts:** Die Tiefenerschließung wurde fortgesetzt: 2006 wurden 5.080 Gerichtsbucheinträge verzeichnet. Der Inhalt dieser zentralen Quellengattung zur Überlieferung der wirtschaftlichen und sozialen Situation Nürnbergs im 16. bis 18. Jahrhundert ist mittlerweile für den Zeitraum 1515-1534 durch fast 29.000 Vollregesten

verzeichnet. In diesen Einträgen kommen über 166.000 Personennamen und fast 35.000 Ortsnamen vor; mehr als 90.000 Sachbegriffe bieten eine weitere Strukturierung. Bis zum Jahr 1730 sind noch etwa 200 Bände zu bearbeiten.

- **Standesregister des 19. Jahrhunderts: Geburten, Heiraten und Sterbefälle 1810-1875:** Der für die Personenforschung intensiv benutzte Bestand der sog. Standesregister (bis zur Einführung der Standesämter 1876 Grundlage der Verwaltung zur Ermittlung der Bevölkerungsbewegung) wird seit 2003 in einer Datenbank erschlossen. Erfasst sind mehr als 100.000 Sterbefälle mit fast 195.000 Personennamen (i.d.R. ist auch der nächste Angehörige des Verstorbenen genannt), außerdem sind ca. 5.500 Geburten und über 13.000 Heiraten mit über 125.000 Personennamen erfasst. Neben der Personenforschung bietet sich die Datenbank auch für viele sozialgeschichtliche Fragestellungen an, da beispielsweise auch Beruf, Krankheit, Konfession und Wohnort erfasst sind.

- **Zwangsarbeiterforschungsauftrag und Zwangsarbeitermahnmal:** Im Berichtsjahr erschien die von Av betreute Publikation des (aus dem Ungarischen übersetzten) Lagertagebuchs von Ágnes Rózsa: Solange ich hoffe, lebe ich. Wie in den Vorjahren war Av bei der Planung des Zwangsarbeitermahnmals am Plärrer beteiligt.

- **Oral-History-Projekt „Vertreibung und Migration“:** An das 2006 abgeschlossene Luftkriegsprojekt schließt das Forschungsprojekt „Vertreibung und Migration“ an, für das die notwendigen Grundlagenrecherchen vorgenommen wurden. Zur Erstellung einer Synopse zur Migration nach Nürnberg im Zeitraum 1945 bis 2006 wurden unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs und zur Verdeutlichung der historischen Kontinuität des Phänomens der „Migration“ alle einschlägigen Daten aus den Berichten über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg von 1879 bis 1914, den Statistischen Jahrbüchern der Stadt Nürnberg von 1909 bis 1940 und von 1977 bis 2006 sowie den Verwaltungsberichten der Stadt Nürnberg von 1869 bis 1976 gewonnen. Darüber hinaus wurden alle diesbezüglichen Hefte der Statistischen Nachrichten ausgewertet.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg wurde ein Seminar zum Thema Migration und Oral History veranstaltet. Ergebnisse einer einschlägigen Quellenübung und die Seminararbeiten werden dem Projekt zur Verfügung gestellt. Zur Bildung eines räumlich und zeitlich differenzierten Zeitzeugenpools von Zuwanderern ab 1945 wurden Kontakte zu mehr als 20 Interviewpartnern hergestellt sowie ein allgemeiner Fragenkatalog erarbeitet.

Geplant ist für 2007 die Veranstaltung eines Zeitzeugengesprächs und für 2008 die Erarbeitung einer Publikation (evt. in Verbindung mit einer Ausstellung).

- **Ermittlung und Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter:** Zu den Ergebnissen des Sonderforschungsprojekts wird zu gegebener Zeit berichtet werden.

Kunsthalle Nürnberg
hier: Jahreskontrakt 2007

Beschluss
des Kulturausschusses
vom 3. März 2007
-öffentlich-

I. Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2007 und der Verwendung des Budgetübertrages der Kunsthalle Nürnberg zu.

II. Ref. VIII

Der Vorsitzende

Die Referentin

Die Schriftführerin

Prof. Dr. Lehner

Niedermeier